

Neubau Hammerwerk und Gesenkschmiede in Nebikon = Forge à Nebikon = Foundry at Nebikon

Autor(en): **Hofer, Robert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **16 (1962)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-331199>

Nutzungsbedingungen

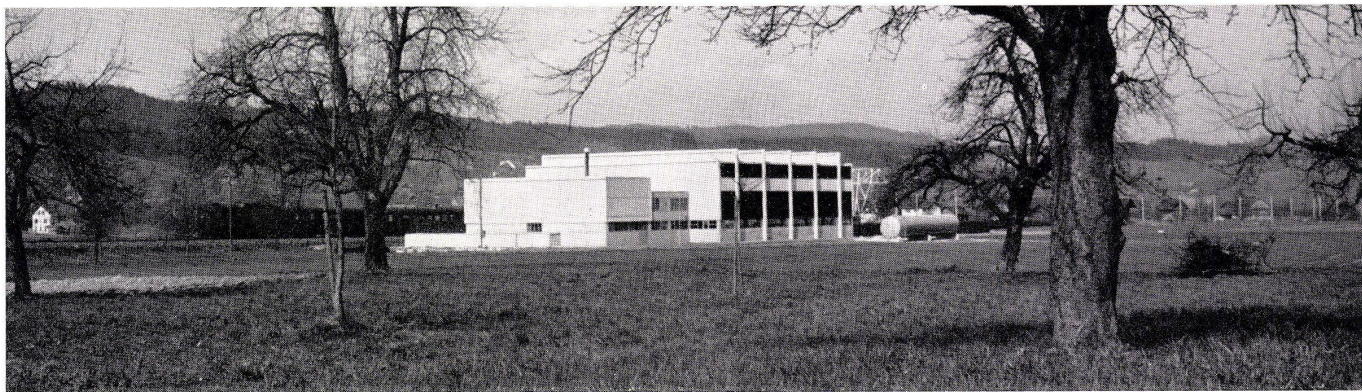
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Robert Hofer, Zürich

Neubau Hammerwerk und Gesenkschmiede in Nebikon

Forge à Nebikon
Foundry at Nebikon

1
Gesamtansicht von der Erweiterungsseite aus.
Vue générale depuis le côté d'extension futur.
General view from the extension side.

Für die Projektierung der neuen Werkanlagen stand ein langgestrecktes, zwischen SBB-Linie und einem Flurweg gelegenes Grundstück zur Verfügung. Die Erschließung der Anlage geschieht heute ausschließlich von der neu angelegten, 14,5 m breiten Zufahrtsstraße aus. Es sind jedoch alle baulichen Vorkehrungen getroffen für einen Werkgeleiseanschluß.

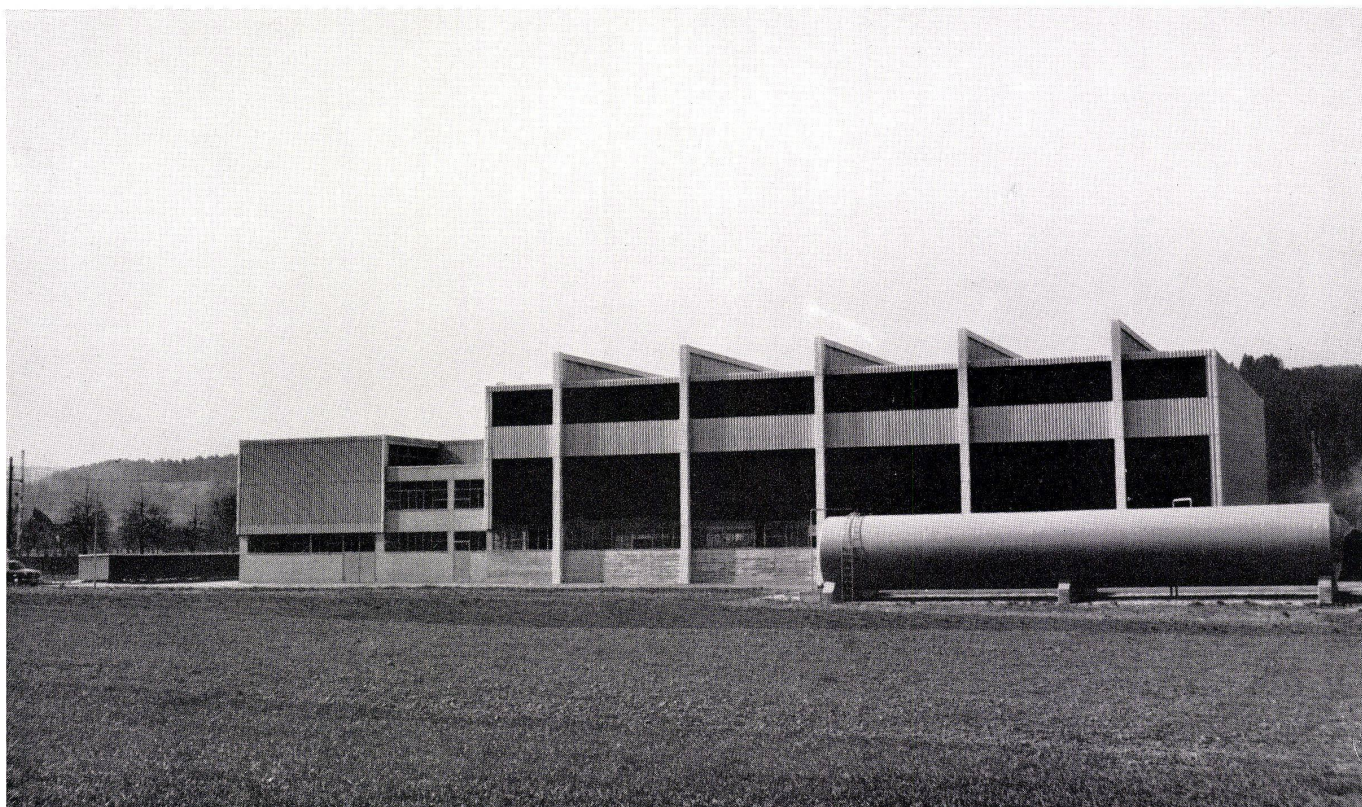
Die 1959/60 erstellte erste Bauetappe beherbergt den Hauptbetrieb, die Schmiedehalle mit ihren unmittelbar notwendigen Nebenräumen. Die Räume der mechanischen Werkstätte (Dreherei, Fräseerei, Hoblerei) wurden vorläufig noch in den Altbauten im Dorfkern von Nebikon belassen und werden zusammen mit dem definitiven Bürotrakt in einer späteren Bauetappe zur Neuanlage hinzugefügt.

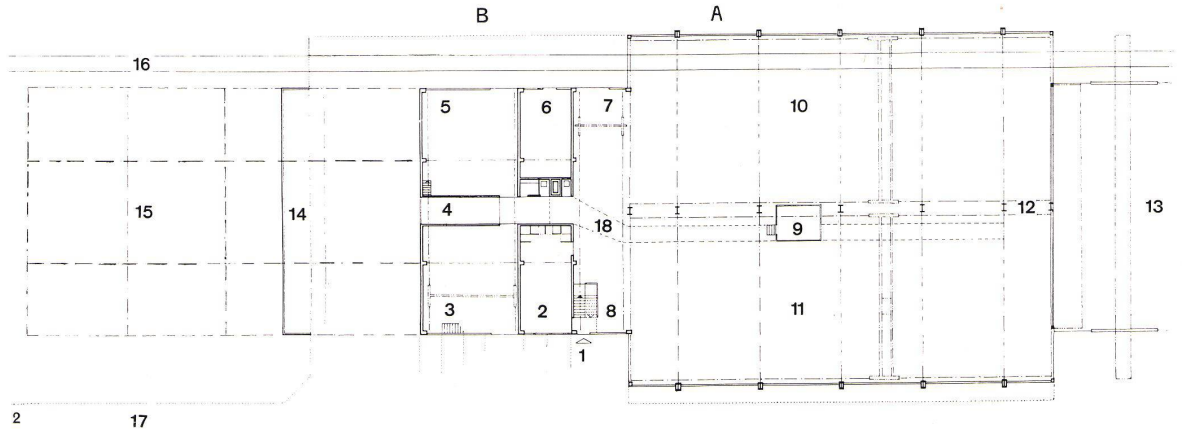
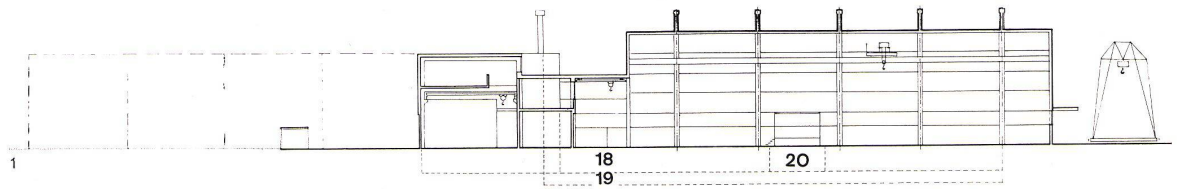
Das relativ schmale Grundstück wird von der Schmiedehalle mit ihrer Breite von 32,5 m voll ausgenützt. Die südlichen Vorbauten sind beidseitig um 4,5 m schmaler, so daß die stirnseitigen Eingänge von der Straße einerseits und für das projektierte Werkgeleise andererseits frei werden. Auf der Nordseite liegt der Rohmaterial-Lagerplatz, der von einem 5-t-Portalkran bestrichen wird. Dieser Lagerplatz kann gegen Norden ausgedehnt werden, so daß die Schmiedehalle in dieser Richtung beliebig erweitert werden kann.—Für die erwähnten Bauten der zweiten Etappe ist gegen Süden genügend Landreserve vorhanden.

Die Schmiedehalle ist in zwei 16 m breite und 40 m lange Schiffe geteilt (Freiformschmiede/Gesenkschmiede), die je mit einem Kran von 10 t beziehungsweise 8 t Tragkraft ausgerüstet sind. An der Nordwand befindet sich die Zurichterei mit den Beschickungsöffnungen direkt vom Rohmateriallager her. In der Mitte zwischen Gesenk- und Freiformschmiede wurde ein unterirdischer, begehbare Energiekanal betoniert, der sämtliche Hauptleitungen sowie eine zweite Transformierstation aufzunehmen hat. Unter dem Boden dieses Kontroll- und Leitungsganges liegt der isolierte Rauchfuchs, durch welchen die heißen Rauchgase von den Schmiedehallen abgesogen werden. Mittels eines Wärmeaustauschers im Vorbau werden diese Rauchgase im Winter für die Erwärmung des Wassers der Zentralheizungsanlage nochmals verwendet.—Im Zentrum der Halle auf einem Sockel über der zweiten Transformierstation liegt die ringsum verglaste Meisterkabine mit dem Steuer- und Kontrollpult.

Die südlichen Vorbauten enthalten offen gegen die Schmiedehalle die Verputzerei und Spedition sowie anschließend die Räume für Garderobe, Duschen, WC, Transformatorhaus, Kompressorenraum, Gesenkmagazin. Im Obergeschoß des an die Halle angrenzenden Teiles befinden sich die Büroräumlichkeiten mit Sicht in die Werkhalle.

2
Magazingebäude und Gesenkschmiede.
Bâtiment magasin et forge.
Warehouse Building and swaging foundry.



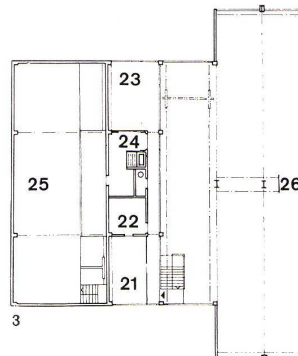


1 Längsschnitt 1: 600.
Coupe longitudinale.
Longitudinal section.

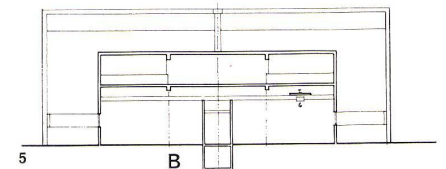
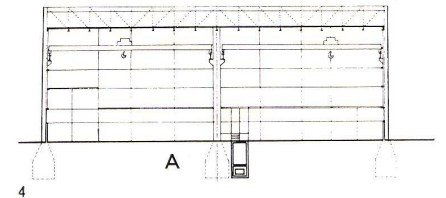
2 Erdgeschoßgrundriß
1: 600.
Plan du
rez-de-chaussée.
Ground floor plan.

3 Obergeschoß 1: 600.
Etage supérieur.
Upper floor.

- 1 Eingang / Entrée / Entrance
- 2 Arbeitergarderobe / Vestiaires des ouvriers / Workers' cloakroom
- 3 Gesenkmagazin / Magasin / Die stocks
- 4 Ölmagazin (provisorisch) / Magasins des huiles (provisoire) / Oil storage (temporary)
- 5 Kompressorraum / Salle du compresseur / Compressor room
- 6 Transformatoren I / Transformateurs I / Transformers I
- 7 Spedition (prov.) / Expédition (provisoire) / Shipping (temporary)
- 8 Verputzerei (prov.) / Enemisage / Cleaning (temporary)
- 9 Meisterbüro / Bureau du chef d'atelier / Superintendent's office
- 10 Freiformschmiede / Forge / Foundry
- 11 Gesenkschmiede / Forge / Swaging forge
- 12 Zurichterei / Finissage / Finishing
- 13 Rohmateriallager / Magasins matières premières / Raw material stocks
- 14 Fahrräder — Motorräder / Vélos — motos / Bicycles — motorcycles
- 15 Projekt: 2. Bauetappe / Projet: deuxième étape / Plan: 2nd stage
- 16 Projekt: Werkgeleise / Projet: rail industriel / Plan: industrial siding
- 17 Zufahrtsstraße / Route d'accès / Access street
- 18 Hauptleitungsgang / Corridor des conduites principales / Passage for main power lines
- 19 Rauchfuchs / Tuyaux de fumée / Smoke pipes
- 20 Transformatoren II / Transformateurs II / Transformers II



4 und 5
Schnitte A, B 1: 600.
Coupes A, B.
Sections A, B.



- 21 Kaufmännisches Büro (prov.) / Bureau commercial (provisoire) / Commercial office (temporary)
- 22 Besprechungsraum / Parloir / Conference room
- 23 Technisches Büro (prov.) / Bureau technique (provisoire) / Technical office (temporary)
- 24 Wärmetauscher / Echangeurs de chaleur / Heat exchangers
- 25 Allgemeines Magazin / Magasins généraux / General stocks
- 26 Luftraum Schmiedehalle / Vide de la halle de forge / Air space, forging shop

Konstruktiver Aufbau: Die Schmiedehalle ist ein reiner Stahlbau mit Einzelfundation. Die fünf Fachwerkbinder, die die Halle in Abständen von 7,5 m überspannen, sind die Haupttragelemente. An diesen aufgehängt sind die Dachpfetten, die ihrerseits die armierten Durisol-Dachplatten und die Flachdachisolation tragen. Die Nord- und Südfassaden sowie die Binderkonstruktionen sind mit Eternit-Wellplatten und -Formstücken, die Ost- und Westfassaden mit rauchgrauen Wellscobalit-Platten verkleidet. Diese Scobalitflächen bilden eine blendungsarme, diffuse Lichtquelle, wie sie für den vorliegenden Betrieb erwünscht ist. Die Fachwerkbinder über dem Dach haben neben der tragenden Funktion noch die Aufgabe der Hallenentlüftung zu erfüllen. Sie sind so konstruiert, daß über die ganze Hallenfläche verteilt eine Anzahl Lüftungskamine entstehen, durch die der anfallende Rauch an der Decke entweichen kann. Für die künstliche Beleuchtung der Halle dienen Tiefstrahler mit Quecksilberleuchtstofflampen. Alle übrigen Räume sind mit Fluoreszenzbeleuchtung ausgerüstet.

Die Vorbauten mit den Nebenräumen sind Eisenbetonkonstruktionen, wobei der Verbindungsbau zur Schmiedehalle in Sichtbeton und der höhere Maschinenhaus- und Magazintrakt mit Isoliersteinausfachung und äußerer Welleternitverkleidung ausgeführt sind. RH

